NACHRICHTEN AG

05. Juli 2025

Gasspeicher in Deutschland: Aktueller Füllstand sorgt für Stabilität!

Aktueller Bericht über den Füllstand der Gasspeicher in Deutschland am 5.07.2025: Stabilität, Verbrauchstrends und neue Energielieferanten.

Deutschland - Aktuell steht der Füllstand der Gasspeicher in Deutschland bei 51,55 % (Stand: 05.07.2025, 12:50 Uhr) und verzeichnet damit eine positive Veränderung von +0,26 % im Vergleich zum Vortag. Auch wenn der Füllstand im Gesamtvergleich zu den Vorjahren etwas hinterherhinkt, beispielsweise im Vergleich zu 2024, als der Füllstand zu Jahresbeginn noch bei 80,11 % lag, ist die Versorgung dennoch stabil und sorgt für ein gewisses Maß an Entspannung in diesen unsicheren Zeiten. allgaeuer-zeitung.de berichtet, dass die Gasspeicher in den letzten Monaten kontinuierlich gefüllt wurden ح am 1. Juli lag der Füllstand noch bei 50,34 % und am 1. Juni sogar nur bei 39,65 %.

Für den Gasverbrauch in Deutschland spielte die letzte Heizperiode eine entscheidende Rolle: Der Verbrauch war im Jahr 2024 mit insgesamt 844 TWh um 3,5 % höher als 2023. Interessanterweise entfallen 39 % des Gasverbrauchs auf Haushalte und Gewerbe, während die Industrie mit 61 % den größten Anteil ausmacht. Diese hohe Nachfrage hat dazu geführt, dass die Gasspeicher seit Jahresbeginn im Vergleich zu den Vorjahren leertreten, insbesondere aufgrund des kälteren Winters und eines hohen Gasverbrauchs in der Industrie von November bis Februar ndr.de.

Die Füllstandsziele und unsere Abhängigkeit von Imports

Deutschland hat sich klare gesetzliche Vorgaben gesetzt, um die Füllstände der Gasspeicher rechtzeitig zu erreichen: 75 % müssen bis zum 1. September erreicht werden, gefolgt von 85 % am 1. Oktober und 95 % am 1. November. In der Vergangenheit wurden diese Ziele stets vorzeitig erfüllt. Wichtig ist, dass die Gasspeicher unter optimalen Bedingungen sogar über 100 % gefüllt werden können, abhängig von Temperatur und Druck – ein Vorteil, den Deutschland durchaus nutzen kann zdfheute.de.

Die Abhängigkeit von internationalen Gaslieferanten hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Russland, traditionell ein wichtiger Lieferant, spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. Stattdessen übernimmt Norwegen die Führungsposition als Hauptlieferant für Deutschland. Auch die neuen Flüssiggas-Terminals in Norddeutschland liefern ihren Beitrag zur Gewährleistung der Versorgung, obwohl sie nur weniger als 10 % des Erdgases nach Deutschland bringen. Tatsächlich liegt die tägliche Erdgasproduktion in Deutschland bei etwa 100 GWh, während Norwegen mehr als zehnmal so viel produziert zdfheute.de.

Ausblick und Herausforderungen

Die aktuelle Situation, in der die Gasspeicher gut gefüllt sind, ist ein positives Zeichen, aber die Herausforderungen sind noch lange nicht überwunden. Steigende Energiekosten belasten die Haushalte, während die Strompreise nach dem Anstieg im letzten Herbst nun wieder etwas zurückgegangen sind, jedoch nach wie vor über den Vorkriegsniveaus liegen. Bis 2030 strebt Deutschland an, 80 % seines Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, doch wie dies konkret umgesetzt wird, bleibt abzuwarten. Auch mögliche Umweltschäden durch die Energiewende müssen betrachtet werden ndr.de.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Gasversorgung in Deutschland momentan als stabil eingeschätzt wird. Das kontinuierliche Monitoring der Füllstände und des Verbrauchs zeigt, dass Deutschland in der Lage ist, auf die Herausforderungen zu reagieren. Mit einer guten Planung und der richtigen Strategie kann das Land auch in Zukunft sicher durch kalte Wintermonate steuern.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.allgaeuer-zeitung.de • www.ndr.de • www.zdfheute.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net